



An :
Herrn Claus Christian Claussen
Vorsitzender des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses
wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Ihr Zeichen: (Drucksache 20/1885 und 20/1917)

Datum: Padborg, 27-06-2024

**Stellungnahme zur Anhörung
Güterverkehrskonzept für Schleswig-Holstein erstellen (Drucksache 20/1885)
Die effizientere Gestaltung des Güterverkehrs unterstützen (Drucksache 20/1917)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte wir uns im Namen der ITD bei allen Beteiligten bedanken, dass wir im Zusammenhang mit dem Güterverkehrskonzept in Schleswig-Holstein angehört werden. Dies ist nicht selbstverständlich, zeugt jedoch von den hervorragenden Beziehungen zu unseren Nachbarn in Schleswig-Holstein.

Ein nicht unbedeutender Teil des Güterverkehrs auf der Straße in Schleswig-Holstein kommt aus Skandinavien, bzw. Dänemark. Daher ist es sinnvoll und auch sachgerecht, dass wir als dänischer Verband angehört werden. Die nachfolgenden Punkte stehen daher in einem besonderen Interesse des Verbandes bzw. der Mitglieder.

Europäisches Konzept zur Verbesserung der Güterverkehrswege (EU TEN-T Scandinavian Mediterranean Corridor)

Das europäische Konzept zur Verbesserung des Güterverkehrs u.a. das „EU TEN-T Scandinavian Mediterranean Corridor“ sieht den Ausbau von Güterverkehrsinfrastrukturen von Skandinavien von Finnland, Schweden bis nach Italien, Malta vor. Insbesondere sind hier auch Güterinfrastrukturprogramme in Schleswig-Holstein in Planung.

Der sogenannte „Scandinavian Mediterranean Corridor“ umfasst Infrastrukturprogramme zur Verbesserung der Güterverkehrswege, Land, Schiene, Wasser und Luft im Zusammenhang mit der Nord-Süd-Achse in Europa. Durch diese Infrastrukturprogramme soll die Strecke von Skandinavien bis nach Italien für den Güterverkehr ausgebaut und optimiert werden.

Die Bedeutung der Verkehrsinfrastrukturpolitik der transeuropäischen Verkehrsnetze, als eine Voraussetzung für die Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes und des freien

Dienstleistungsverkehrs, ist innerhalb der EU vertraglich festgehalten. Hier gibt es im Zusammenhang mit dem „Scandinavian Mediterranean Corridor“ bereits einige Infrastrukturprogramme in Schleswig-Holstein seitens der EU, die den Ausbau der vorhandenen Infrastruktur zur Verbesserung des Güterverkehrs zu Land, Schiene, Wasser und in der Luft verbessern soll. Diese Programme haben oberste Priorität und müssen schnellstmöglich umgesetzt werden – gerade auch im Zusammenhang mit der gegenwärtigen geopolitischen Situation in Europa.

Ausbau des Güterverkehrs auf der Schiene und der vorhandenen KV-Terminals

Der Ausbau der Schiene als Gütertransportmittel wird von uns als Verband unterstützt, jedoch kann die Schiene den bereits vorhandenen Güterverkehr auf der Straße nicht gänzlich verdrängen, bzw. kompensieren. Nach dem Bericht des Fraunhofer Instituts „Hafen- und Logistikkonzept“ von 2020 über Schleswig-Holstein, hat die Bahn bei dem Güterverkehr in diesem Bundesland nur einen Anteil von 6 % am bestehenden Güterverkehr im Vergleich zu 18 % im Bundesdurchschnitt. Dieser Anteil muss durch den Ausbau von vorhandenen KV-Terminals und deren Anbindung an die Verkehrswege, ausgebaut werden. Da die Schiene die bereits vorhandenen Kapazitäten des Straßengüterverkehrs nicht aufnehmen kann, bleibt die Straße der Hauptgüterverkehrsträger auch in der Zukunft.

E-LKW

Der Ausbau der E-Flotte soll in Dänemark u.a. mit Fördergeldern vorangetrieben werden. Wir als Verband sehen diese Art von Förderung kritisch, da sie zu einer Wettbewerbsverzerrung beitragen könnte.

Es muss aber damit gerechnet werden, dass der Anteil an E-LKW in der Zukunft an Bedeutung zunehmen wird, sowohl in Dänemark als auch in Deutschland - auch explizit im grenzüberschreitenden Verkehr. Daher ist es wichtig, dass bereits zu diesem Zeitpunkt die nötige Ladeinfrastruktur ausgebaut und transparent gemacht wird. Laut unserer Mitglieder sind die bereits vorhandenen Ladestationen nicht leicht auffindbar. Die grenzüberschreitenden Transporte mit E-LKW müssen langwidrig geplant werden, um sicherzustellen, dass entsprechende Ladestationen auf der Transportstrecke liegen.

Ausbau der A20

Der geplante Ausbau der Strecke von Bad Segeberg bis zur A7 muss vorangetrieben werden. Zusätzlich sollte der geplante Ausbau der A20, nämlich die Nordwestumfahrung Hamburgs als westliche Fortführung der Ostseeautobahn Lübeck – Stettin über die Elbe nach Niedersachsen und der Anschluss an die A26 vorangetrieben werden. Und auch gern weiter mit Verbindung an die A28 und A29 im Grossraum Bremen. Eine solche Verbindung würde die A7 und besonders die Strecke durch den Elbtunnel erheblich entlasten.

Die Strecke stellt eine wichtige Ost-West-Verbindung im Norden Deutschlands dar. Damit sollen u.a. die deutschen Seehäfen an Nord- und Ostsee als Hinterlandanbindung miteinander verbunden werden. Zudem soll die neue Streckenführung für eine erhebliche Entlastung der A7 im Güterverkehr sorgen.

Aufgrund dieser wichtigen verkehrspolitischen Bedeutung der zukünftigen A20, muss der Ausbau in Schleswig-Holstein vorangetrieben werden.

Parkplatzsituation in Schleswig-Holstein

Es ist Ziel der Europäischen Union entsprechende Parkplatzmöglichkeiten zu schaffen, da die bereits vorhandenen Angebote bei Weitem nicht ausreichen, um den betreffenden Berufskraftfahrern entsprechende Parkplätze zu stellen.

Laut der Verordnung VO 561/2006 Art. 8, Abs. 8 der Fahrer seine Ruhepause von 45 Stunden in einer geeigneten, geschlechtsgerechten Unterkunft mit angemessenen Schlafgelegenheiten und sanitären Einrichtungen verbringen.

Nach unserer Recherche gibt es auf der Hauptverkehrsstrecke zwischen dem Grenzübergang Ellund an der A7 bis zur Landesgrenze bei Hamburg nur einen Autohof („Ibis Budget Flensburg Handewitt“), der insgesamt 77 Zimmer anbietet. Unser Verband möchte daher den Ausbau von bereits vorhandenen Parkplätzen mit Übernachtungsangeboten anregen.

Das Bundesland Schleswig-Holstein könnte hier eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn entsprechende geeignete Park- und Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und möchten uns nochmals bedanken, dass wir in diesem Verfahren angehört werden.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Feldberg
Deputy Head of Member Service and Public Affairs

T: +45 7367 4552 | M: +45 2763 4164 | MFE@itd.dk



ITD | INTERNATIONAL TRANSPORT DANMARK
Lyren 1 | DK-6330 Padborg
T: +45 7467 1233 | itd.dk
MwSt: DK40990917
[Facebook](#) | [Linkedin](#)